

Zu lange geöffnet

An einem heißen Sommertag ging Tim am Dom vorbei. Er und seine Eltern waren nach Köln gezogen.

Er hatte gerade neue Freunde gefunden. Sie hießen Tünnes und Schäl. Tim wünschte sich übrigens schon seit Jahren einen Hund, aber er bekam nie einen. Seine Eltern sagten, sie hätten zu wenig Zeit.

Tim war auch sehr mutig.

Tünnes und Schäl wollten Tim heute Abend den Dom von innen zeigen. Was alle drei noch nicht wussten, war, dass der Sarg der Heiligen Drei Könige heute gesäubert werden würde.

Tim und seine Freunde trafen sich vorher noch bei ihm zu Hause. Seine Mutter hatte extra für sie ihren guten Apfelkuchen gebacken. Er schmeckte wirklich ausgezeichnet. Der Kuchen gefiel auch Tünnes und Schäl. Alle wollten noch ein zweites Stück. Nachdem sie auch noch das zweite Stück Kuchen gegessen hatten, gingen sie los.

Sie fuhren mit Bus und Bahn zum Dom. Tim fragte Tünnes und Schäl, warum die Domtür abgesperrt sei. Seine Freunde wussten es auch nicht. Tim, Tünnes und Schäl fragten den Wachmann, was los sei.

Sie waren alle drei sehr überrascht über die Nachricht, dass der Sarg der Heiligen Drei Könige gesäubert werden sollte. Tim wollte aber unbedingt den Dom von innen sehen. Also suchten sie einen zweiten Eingang. Auf der Rückseite des Doms fanden die drei einen zweiten Eingang. Überraschenderweise stand die Tür offen.

Ein alter Korridor aus Stein führte in die Domhalle. Es war stockduster. Alle drei hatten wackelige Knie. Hoffentlich erwischte sie keiner. Plötzlich hörten sie Schritte! Sie kamen immer näher.

Verzweifelt suchten sie nach einem Versteck, aber fanden keins. Sie rannten ein Stück weiter und endlich fanden sie eins. Eine kleine Nische, wo sie gerade so reinpassten.

Es war eine Putzfrau. Wahrscheinlich die, die den Sarg reinigen sollte. Die Putzfrau holte einen Schlüssel hervor und öffnete den Sarg der Heiligen Drei Könige.

Tim, Tünnes und Schäl schlichen vorsichtig näher, doch da hörten sie lautes Gebell.

Ein Hund kam hereingerannt. Er hatte blondes Fell und rannte genau auf den Sarg zu. Die Putzfrau drehte sich überrascht um und sah den Hund auf sich zukommen. Sie kreischte auf und sprang zur Seite. Dabei sah sie auch die drei Freunde und fragte, was sie hier wohl machten. Sie erklärten die ganze Sache. Die Putzfrau verstand sie nur zu gut.

Plötzlich fiel Tünnes auf, dass der blonde Hund mit einem Knochen im Maul gerade zum Ausgang lief.

Die Putzfrau, Tim, Tünnes und Schäl jagten dem Hund hinterher. Nach gefühlten 20 Minuten hatten sie den Hund gepackt und den Knochen entnommen. Alle waren erleichtert. Die Putzfrau nahm zufrieden den Knochen an und ging zurück zum Dom.

Tim kam sofort mit der Frage an, ob er den Hund behalten könnte. Beide sagten zu ihm, dass das nicht ginge. Erstmals mussten sie zur Polizei und fragen, ob der Hund jemandem gehörte. Also fuhren sie zur Polizeiwache. Doch es stellte sich heraus, dass der Hund niemandem gehörte.

Tim war überglücklich.

Als sie nach Hause fahren, erzählten sie noch viel über ihr Abenteuer. Zu Hause überredete Tim seine Eltern, dass sie den Hund behalten.

Seine Mutter hatte für sie Sandwiches gemacht und sie guckten noch einen Film.

Danach gingen alle ins Bett und konnten gut einschlafen.